

GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

GROSSE JAHRESREISE ELSASS/VOGESEN/FREIBURG 27. 8. – 1. 9. 2020

Donnerstag, 27. August 2020 Anreise, Tag eins

Wir fahren ab Göttingen um 8.52 Uhr mit dem ICE 277 bis Karlsruhe, treffen dort um 11.59 Uhr ein und werden von unseren beiden Reiseleiter*innen Peter Gartz und Anja Birne in Empfang genommen. Ab da geht es im Reisebus weiter. Nach ca. 1,5-2 Stunden erreichen wir, etwa auf halber Strecke zu unserem Hotel in Mulhouse, unseren ersten Garten, die **Herrenmühle Bleichheim** in Herbolzheim:

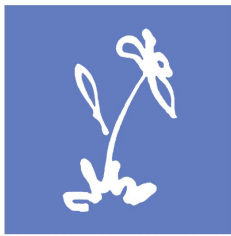
Zum historischen Ensemble des herrschaftlichen Schlosses in Bleichheim gehört neben Scheune und Brennhausle auch eine Wassermühle von 1759. Das Gelände um diese liebevoll restaurierte Bleichheimer Herrenmühle erwachte aus einem langen Dornröschenschlaf. Unter der behutsamen Regie von Hansjörg Haas ist ein harmonisches Zusammenwachsen verschiedener Gartenbereiche mit historischen Elementen zu einem der schönsten offenen Gärten in Baden entstanden.

Nach diesem verheißungsvollen Auftakt unserer Gartenreise fahren wir nach Mulhouse und checken in unser Hotel für die nächsten 5 Tage ein, das Bristol liegt zentral, alle Sehenswürdigkeiten der Altstadt sind fußläufig zu erreichen. Wir beschließen den Abend, wie alle folgenden Abende auch, mit einem gemeinsamen Abendmenü.

Freitag, 28. August 2020, Tag zwei

Heute geht es in Richtung Norden. Wir besuchen den großartigen, mit üppiger Stauden- und Gehölzvielfalt gekonnt bepflanzten, englisch inspirierten „**Jardin du Marguerite**“ der Familie Goetz in Plobsheim. Er wurde als „Jardin Remarcable“ ausgezeichnet. Eine Reihe von öffentlichen und privaten französischen Gärten dürfen dieses Label tragen, strenge Qualitätskriterien und eine regelmäßige Neu-Evaluierung sind hier Standard. Neben dem „alten“, viele Englandreisen erahnen lassenden Gartenteil legten Marguerite und ihr ebenso gartenbegeisterter Mann Michel einen Vorgarten an, dessen ungewöhnliche, sehr interessante Bepflanzung allen vor Augen führen wird, was man unter einem **echten** Kiesgarten versteht, ein Meisterstück ist ihnen da gelungen - übrigens mit Unterstützung von Ewald Hügin, dessen Gärtnerei wir auf unserer Reise ebenfalls kennenlernen werden.

Plobsheim ist nicht weit von Straßburg entfernt. Natürlich werden wir die Gelegenheit nutzen und auch **Straßburg** einen Besuch abstatten. Teile der



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

Innenstadt, die mittelalterliche Altstadt auf der Grande-Île und die Neustadt gehören mittlerweile zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir planen eine Stadtrundfahrt, einen Rundgang und ggf., wenn die Zeit reicht, eine Bootstour. Wer eine Reise ins Elsass und Markgräflerland unternimmt, tut gut daran, sich auch auf sinnliche Genüsse einzuschwingen. Wir wollen es uns deshalb auf der Rückfahrt im Rahmen einer kleinen, feinen **Weinprobe** bei einem uns von einem Göttinger Mitglied empfohlenen Qualitätswinzer gut gehen lassen. Von hier aus sind wir rasch zurück in Mulhouse, wo unser Abendmenü auf uns wartet.

Samstag, 29. August 2020, Tag drei

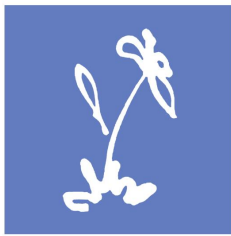
Heute geht es hoch hinaus! Wir werden mit dem „**Jardin d'altitude du Haut Chitelet**“ in den Hochvogesen beginnen, er liegt auf 1200 Metern (ein warmes Jäckchen sollte man also vorsichtshalber dabeihaben). Die Landschaft macht schon die Fahrt dorthin zu einem absoluten Genuss. In diesem zur Universität Nancy gehörenden Botanischen Garten ist die Gebirgsflora aller Erdteile aufgepflanzt – ein faszinierendes Projekt, und doch ist es eher ein stiller, friedlicher Ort, der (zum Glück) nicht von Touristen überrannt wird. Danach dürfen wir uns auf ein mehrgängiges **Gourmetmenü** in einem Restaurant in der kleinen Gemeinde **Rehupal** in den Vogesen freuen (also nicht zu üppig frühstücken!).

So gestärkt, werden wir den wohl beeindruckendsten, größten und schönsten Garten der Region kennenlernen. Monique und Thierry Dronets „**Jardin de Berchigranges**“ in Granges sur Vologne hat sich vom Insider-Tipp über die Jahre zu einem Mekka der Gartenwelt entwickelt und genießt auch in Fachkreisen längst europaweit höchste Anerkennung. Freuen wir uns auf dieses Erlebnis!

Danach fahren wir durch die wunderbare Natur der Vogesen zurück nach Mulhouse.

Sonntag, 30. August 2020, Tag vier

Am Vormittag nehmen wir uns ein deutschlandweit bekanntes und sehr begehrtes Gartenziel vor: die **5 Hektar große Gartenanlage des Landhauses Ettenbühl** bei Bad Bellingen. Angefangen hat alles mit einem privaten Rosengarten, in dem Gisela und Alfred Seidel ein wenig entspannt „buddeln“ wollten. Damals ahnten sie nicht, wie weit sie ihre Gartenleidenschaft tragen würde. Nach und nach ist um den ehemaligen Aussiedlerhof herum, heute Hotel und Restaurant, ein Landschaftspark mit über tausend Rosensorten, Bäumen und Sträuchern aus aller



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

Welt, 20 Themengärten und einer angeschlossenen Gärtnerei entstanden. Danach geht es zurück nach Mulhouse.

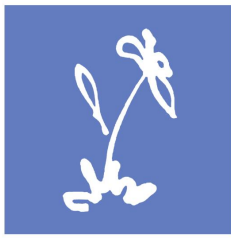
Viele Mitglieder sprachen mich darauf an, auf Reisen auch gern einmal ein paar Stunden zur freien Verfügung haben zu wollen. Diesen Wunsch erfüllen wir gern, denn unser Standort im Zentrum von Mulhouse ist für eigene Erkundungen bestens geeignet. **Der Nachmittag dieses Tages steht deshalb zu Ihrer Verfügung.** Die schöne Altstadt lockt, und etliche interessante Museen sind fußläufig zu erreichen (u.a. das berühmte Automobilmuseum, die Gebrüder Schlumpf haben hier die schönsten der schönen historischen Fahrzeuge, wie den legendären Bugatti Royale, zusammengetragen). Auch der Botanische Garten lohnt unbedingt einen Besuch. Er entstand nach dem Vorbild des ‚Jardin d’acclimatation‘ in Paris und beherbergt eine bemerkenswerte Sammlung heimischer und exotischer Pflanzen. Heutzutage befindet sich außerdem ein ambitionierter zoologischer Garten auf dem Gelände mit über 1200 Tieren aus 190 verschiedenen Arten. Der Zoo verfolgt ein spezielles Aufzuchtprogramm für vom Aussterben bedrohte Tiere.

Montag, 31. August 2020, Tag fünf

Heute heißt es „Garten pur“. Wir fahren nach Freiburg und lernen drei ebenso interessante wie verschiedene Gärten kennen. **Ewald Hügin** betreibt in Freiburg eine kleine, äußerst ungewöhnliche Gärtnerei. Seine Liebe gilt besonders außergewöhnlichen Stauden und Anuellen, die er unter anderem in seinem Schaugarten präsentiert. Hinzu kommt eine große Vielfalt von trockenheitsresistenten Pflanzen. Auch exotische, zum Teil in unglaublichen Farben blühende sogenannte Half Hardy Annuals der subtropischen/tropischen Vegetationszone gehören zu seinen Leidenschaften und sind aufgepflanzt zu bewundern.

Außerdem führt uns der Weg zu **Karina Waltzer** in ihr „**Berggärtle**“ im Freiburger Stadtteil Lehen. Inmitten von Weinbergen hat sie ihren Garten geschaffen. „Ein Wunsch wird Garten“ (Frank M. von Berger, Ulmer) – so heißt das Buch zum Garten. Es beschreibt die Entstehung und Entwicklung dieses stimmungsvollen Gartens mit seiner großen, klug und höchst attraktiv auf den schwierigen Standort abgestimmten Pflanzenvielfalt.

Den dritten Besuch des Tages statten wir **Frank Fischer** ab, er ist ein absoluter Leidenschaftsgärtner – und zwar in Sachen Salbei! Die „bekannten Unbekannten“ nennt er seine Lieblinge. Denn die Gattung ist groß und er findet, dass etliche, vor allem die immer wieder neu zu entdeckenden Arten, trotz ihres Gartenwerts viel zu wenig bekannt sind. Also hat er sich ihnen voll und ganz verschrieben. Er hält sie für unverzichtbar und wünscht sich, dass sie in jeden Garten Einzug halten, wo sie dann, je nach Art, mal filigrane Schönheit, mal



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

exotische Farbenpracht entfalten und zu immer neuen spannenden Arrangements kombiniert werden können. Lassen wir uns überraschen!

Dienstag, 1. September 2020, Tag sechs, Rückreise

Heute heißt es auschecken und Abschied nehmen. Aber das wird uns nicht schwerfallen, denn wir versüßen uns die Rückreise mit zwei ganz besonderen Highlights. Von vielen weiß ich, dass sie schon länger den Plan hegen, das private **Museum** des im Sommer 2019 verstorbenen Bauherrn und Stifters **Frieder Burda** einmal zu besuchen. Das passt ausgezeichnet, denn das Museum befindet sich direkt auf unserer Route. Neben Werken der Klassischen Moderne und der Zeitgenössischen Kunst aus der Sammlung des Stifters ist übrigens auch die Architektur (Entwurf Richard Meier) sehenswert.

Nach dem Kunstgenuss können wir im Restaurant vor der Weiterfahrt einen kleinen Imbiss nehmen. Danach geht es weiter nach Weinheim an der Bergstraße.

Bei diesem Ortsnamen klingelt es allen kundigen Gartenbegeisterten in den Ohren. Zu Recht, denn zum krönenden Abschluss werden wir dem vielbeschriebenen, hochgelobten, einzigartigen **Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof** einen Besuch abstatten. Einige werden sich vielleicht erinnern, dass wir ihn im Rahmen einer länger zurück liegenden Gartenreise schon einmal im Programm hatten. Aber sicher wird auch von den damals auch diesmal Mitreisenden keiner etwas dagegen haben, diesen zukunftsweisenden Ort der Gartenkultur ein weiteres Mal zu besuchen.

Es bleibt noch Zeit, uns die pittoreske in unmittelbarer Nähe liegende Altstadt anzuschauen und/oder auf dem Marktplatz in einem Café einzukehren.

Danach fahren uns Peter Gartz und Anja Birne ins nahe Mannheim, von wo aus wir den ICE 274 um 18.32 Uhr nehmen, der uns ohne Umsteigen nach Göttingen bringt, wo wir um 20.44 Uhr ankommen.